

Baugruppe	Kalchegg
Quartier	Kirchenfeld-Brunnadern

Die Baugruppe umfasst das ehemalige Kalchegggut, das seit dem 16. Jahrhundert belegt ist. Der im 17. Jahrhundert erbaute Landsitz wurde im dritten Viertel des 18. Jahrhunderts gegen Westen, Osten und Norden zur heutigen, zweistöckigen Campagne mit Mansarddach erweitert. Vor der Westfassade steht das verrandete Häuschen eines Sodbrunnens.

Das Nebengebäude 8A ist ein würfelförmiges, zweistöckiges Haus mit Walmdach. Das Erdgeschoss ist an zwei Fassaden fensterlos. Die von gefugten Lisenen eingefassten Fassaden sind nur durch die kleinen, leistenförmigen Fenstergewände gegliedert.

Um 1904 wurde im nordöstlichen Teil des Guts (Muristrasse 66) das herrschaftliche Wohnhaus „La Fadette“ ursprünglich als zweigeschossige Villa errichtet und später um ein Attikageschoss aufgestockt und zum Zweifamilienhaus mit Etagenwohnungen erweitert. Eine grosse Stützmauer mit neubarockem Zugangstor mit korbbogigem Sturz und Schmiedeeisengittertüre und mit dahinterliegendem Treppenaufgang terrassiert das Terrain gegen die Muristrasse hin. Darüber erhebt sich der kräftig konturierte Bau unter geknicktem steilem und mehrteiligem Walmdach. Der romantisierende Bau orientiert sich formal an Bernischen Landsitzen. Das an die Nordostecke angebaute winkelförmige Gartenhaus geht möglicherweise in seinem Kern auf ein zum Kalchegggut gehöriges Nebengebäude zurück. Grosszügige Gartenanlage mit altem Baumbestand, der teilweise zur Allee des Kalcheggguts gehört.



